



**Der Magistrat
STADT GROSS-UMSTADT**

Groß-Umstadt, den 19.01.2022

Niederschrift

5. Sozialausschusssitzung vom 13.01.2022

Anwesend:

Ausschussvorsitzende

Frau Dr. Daniela Stoeckel

Stellvertretende Ausschussvorsitzende

Frau Helga Weber

Ausschussmitglied

Frau Tina Argyriadis

Herr Abdelaziz Mouami

Frau Beate Pfeffermann

Frau Peggy Yvonne Pittner

Stellvertretendes Mitglied

Herr Karl Friedrich Emmerich

Frau Katja Köbler

Vertreter für Frau Sagnelli-Reeh

Vertreterin für Herrn Blümlein

Erster Stadtrat

Herr Erster Stadtrat Matthias Kreh

Magistrat

Frau Stadträtin Jutta Burghardt

Herr Stadtrat Klaus Scheuermann

Ausländerbeiratsvorsitzender

Herr Hamid Anzoul

Verwaltung

Frau Tanja Hoch

Nicht anwesend:

Ausschussmitglied

Frau Helga Berthold
Herr Sven Blümlein
Frau Daniella Sagnelli-Reeh

Entschuldigt
Entschuldigt, Vertreterin Frau Köbler
Entschuldigt, Vertreter Herr Emmerich

Beginn der Sitzung: 19:30 Uhr
Ende der Sitzung: 20:27 Uhr

Tagesordnung:

5. Sozialausschusssitzung am 13.01.2022

1. Begrüßung
2. Genehmigung der Niederschrift vom 03.11.2021
3. Mitteilungen des Magistrats
 - 3.1. Sport- und Freizeitangebote für Jugendliche in Ortsteilen
Insbesondere Ortsbeirat Kleestadt - Sitzung vom 06.10.2021; Miniramp
Vorlage: 140/0070/2021
 - 3.2. Sachstand Senio-Strategie; Kenntnisnahme des eingegangenen Schriftverkehrs
Vorlage: 140/0072/2021
 - 3.3. Anfrage BVG zur Kita-Planung Wiebelsbach
Vorlage: 230/0019/2021
4. Einplanung von Mitteln für die Schaffung von Kinderbetreuungsplätzen; Eckwerteantrag der CDU-Fraktion vom 17.11.2021
Vorlage: CDU/0002/2021
5. Dezentrale Jugendarbeit in den Stadtteilen
Vorlage: 140/0073/2021
6. Mitteilungen und Anfragen

Zu TOP 1 Begrüßung

Die Ausschussvorsitzende begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Es besteht Beschlussfähigkeit.

Zu TOP 2 Genehmigung der Niederschrift vom 03.11.2021

Gegen die Niederschrift vom 03.11.2021 liegen keine Einwendungen vor.

Zu TOP 3 Mitteilungen des Magistrats

Zu TOP 3.1 Sport- und Freizeitangebote für Jugendliche in Ortsteilen Insbesondere Ortsbeirat Kleestadt - Sitzung vom 06.10.2021; Miniramp Vorlage: 140/0070/2021

Herr Kreh nimmt Bezug auf den Wunsch des Ortsbeirates Kleestadt zur Installation einer Miniramp und die fachliche Stellungnahme der Abteilung 140. Die Installation eines einzelnen Spiel-/ Sportgerätes ist dennoch wie ein Spielplatz zu bewerten und ist demnach regelmäßig zu prüfen. Auch werden die Folgekosten der Unterhaltung genannt, welche nicht im Haushalt vorgesehen sind. Die Standortwahl ist im Rahmen der Grundsatzfrage als aktuell nebensächlich zu sehen, aus bisher gemachten Erfahrungen auf Grund von Lärmbeschwerden etc., wird jedoch von einer Installation einer solchen Anlage in der Nähe von Wohnbebauung abgeraten.

Im Zuge der Gleichbehandlung aller Stadtteile und der aktuell geführten Diskussion einer zentralen Jugendarbeit, wird vorgeschlagen, ein solches Gerät als sinnvolle Ergänzung des Skater-Angebotes bei der Erweiterung des Freizeitgeländes, angrenzend der Pumptrack, zu berücksichtigen.

Die Vorlage wird durch die Anwesenden zur Kenntnis genommen.

Zu TOP 3.2 Sachstand Senio-Strategie; Kenntnisnahme des eingegangenen Schriftverkehrs Vorlage: 140/0072/2021

Herr Kreh erläutert die Sachstandinformation zur Anfrage der Verbandsmitglieder der Senio-Strategie bezogen auf den eingegangenen Schriftsatz des Senio-Verbandes bzw. der Beauftragten zur Wahrnehmung der Aufgaben des Vorstandes. In dem Schreiben ist ein Meilensteinplan, aufgeteilt in drei Themenbereiche (Senio-Pflegeschule, Gersprenz, Immobilien) aufgeführt, in dem die Übernahme der Senio-Pflegeschule sowie der Gersprenz gGmbH sowie die Zukunft der Gebäude beschrieben sind.

Frau Argyriadis bittet um Mitteilung über einen aktuellen Sachstand und den Fortbestand des Senio Zweckverbandes.

Herr Kreh teilt mit, dass er Ende Dezember Kraft Amtes in den betreffenden Vorstand gewählt wurde. Seither wurde noch keine Sitzung abgehalten. Sobald diese stattge-

funden hat, wird er dies im Gremium berichten.
Die Vorlage wird durch die Anwesenden zur Kenntnis genommen.

Zu TOP 3.3 **Anfrage BVG zur Kita-Planung Wiebelsbach**
Vorlage: 230/0019/2021

Herr Kreh bezieht sich auf die Anfrage der BVG über den Sachstand zur Kita-Planung Wiebelsbach und der bereits durch die Fachabteilung beantworteten Fragen zum Raumprogramm, dem Lageplan, der Heizungsanlage, der Parkflächen vor der Kita und der Bauform.

Frau Weber teilt daraufhin mit, dass der Punkt der sicheren fußläufigen Zuwegungen aus der Beantwortung nicht hervorgeht, dies aber ein sehr wichtiger Aspekt für die Planungen des Neubaus sei. Gegenwärtig endet der Gehweg aus der Odenwaldstraße kommend am Brückengelände – Einmündung Strutfeld. Hier muss sichergestellt werden, dass die Kinder sicher die Straße überqueren können. Dies ist aus dem aktuellen Lageplan nicht zu entnehmen.

Die zuständige Fachabteilung soll hierzu bis zur nächsten Sitzung nochmals eine Stellungnahme abgeben.

Die übrigen Punkte aus der Vorlage werden durch die Anwesenden zur Kenntnis genommen.

Zu TOP 4 **Einplanung von Mitteln für die Schaffung von Kinderbetreuungsplätzen; Eckwerteantrag der CDU-Fraktion vom 17.11.2021**
Vorlage: CDU/0002/2021

Frau Pfeffermann teilt mit, dass die CDU-Fraktion den Eckwerteantrag vom 17.11.2021 zur Einplanung von Mitteln für die Schaffung von Kinderbetreuungsplätzen zurückstellt und in den Teil B aufnehmen lassen möchte. Gleiches gilt für die Tagesordnung der nächsten Stadtverordnetenversammlung.

Zu TOP 5 **Dezentrale Jugendarbeit in den Stadtteilen**
Vorlage: 140/0073/2021

Herr Kreh teilt mit, dass es im Nachgang zur Vorstellung der geplanten Zentralisierung der Jugendarbeit in Groß-Umstadt durch die beiden Sozialpädagogen Laura Buchner und Joseph Paris in der Sitzung v. 03.11.2021 mehr Rückmeldungen zu verzeichnen sind.

Er erläutert nochmals das Vorhaben die Stadtteiljugendarbeit in der bisherigen Form nicht weiterzuführen und in das Angebot des Jugendzentrums zu integrieren sowie die freiwerdenden personellen Ressourcen von Frau Buchner verstärkt im Bereich Mädchenarbeit und zur Erweiterung der Angebotsvielfalt im JUZ einzusetzen. Auch erläutert er den finanziellen Aspekt der „in die Jahre“ gekommenen Container und deren baulichen Fortbestand.

Frau Weber fordert in diesem Zug eine Darstellung der Kosten sowie der freiwerdenden Stundenanteile der Stadtteiljugendarbeit, welche bisher Frau Buchner übertragen sind. Dies soll dem Protokoll beigefügt werden.

Herr Emmerich moniert bisher fehlende Konzepte mit entsprechenden Analysen. Er

gibt weiter zu Bedenken, dass es Jugendlichen aus den Stadtteilen Dorndiel, Semd, Raibach und Heubach auf Grund von Mobilitätsproblemen nur sehr schlecht möglich ist, das Angebot im Jugendzentrum wahrzunehmen, zumal es mit einem hohen zeitlichen Faktor verbunden ist und dadurch nur sehr wenige Jugendliche tatsächlich anspricht.

Frau Pfeffermann lobt die sehr gute Arbeit der Kinder- und Jugendförderung und widerspricht den Ausführungen, dass das Angebot nicht von Jugendlichen aus den Stadtteilen angenommen wird. Jedoch merkt sie an, dass die Schulsozialarbeit bis vor drei Jahren aktiver durch die Stadt bzw. Herrn Paris betreut wurde und wünscht sich künftig eine Aufstockung dieser freiwilligen Leistungen.

Aus der sich anschließenden Diskussion heraus, wird der Beschlussvorschlag wie folgt geändert:

1. Die wöchentliche Stadtteiljugendarbeit in den bisherigen Räumlichkeiten wird nicht weitergeführt.
2. Die für die Stadtteile existierenden und freiwerdenden Personal-Ressourcen sind auf das breite, zentrale Angebot im Jugendzentrum, Ausbau der Mädchenarbeit, das neue Ferienangebot und die Vertretung der Schulsozialarbeit auszurichten.
3. Vorhandene Räumlichkeiten werden einer anderen, geeigneten Nutzung zugeführt. Insbesondere Container, die nicht mehr wirtschaftlich instand zu halten sind werden zurück gebaut.
4. Die Stadtteiljugendarbeit wird bedarfsgerecht und projektbezogen weitergeführt und fokussiert.

Der geänderte Beschlussvorschlag der Vorlage 140/0073/2021 wird der Stadtverordnetenversammlung durch den Sozialausschuss zur Beschlussfassung empfohlen:

Abstimmungsergebnis: 8 Jastimmen

Unabhängig des Abstimmungsergebnisses besteht Konsens, dass dem Protokoll die Stundenanteile sowie eine Kostenaufstellung der Stadtteiljugendarbeit und der Schulsozialarbeit beigefügt werden.

Mitteilung aus der Abt. Personal und Gremien nach Protokollerstellung:

Für die Schulsozialarbeit (Kostenträger 3240) sind Personalkosten in Höhe von 40.000 € für einen Stellenanteil von 0,5 und für die Jugendarbeit in den Stadtteilen (Kostenträger 3260) Personalkosten in Höhe von 38.500 € für einen Stellenanteil von 0,7 zuzüglich 2.800 € für die Reinigung eingeplant.

Zu TOP 6 **Mitteilungen und Anfragen**

Herr Kreh verweist auf die neu geschaffene Integrationsberatung, die künftig einmal wöchentlich freitags im Pfälzer Schloss stattfinden wird.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt die Ausschussvorsitzende um 20:27 Uhr die Sitzung.

Dr. Daniela Stoeckel
Ausschussvorsitzende

Tanja Hoch
Schriftführerin